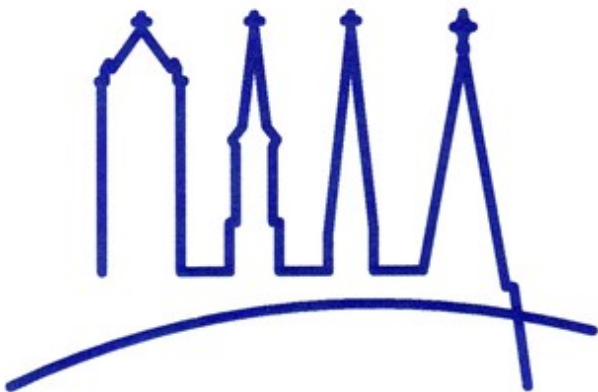


Sendungsraum
„Neuss - Rund um die Erftmündung“ und
„Apostelpfarren im Neusser Süden“

Kirchliche Hochzeit



Apostelpfarren im „Neusser Süden“

St. Andreas *Norf*
St. Paulus *Weckhoven*
St. Peter *Rosellen*
St. Peter *Hoisten*



St. Cornelius *Erfttal*
St. Cyriakus *Grimlinghausen*
St. Konrad *Gnamental*
St. Martinus *Uedesheim*

Liebes Brautpaar,

schön, dass Sie kirchlich heiraten möchten. Sie bekennen sich damit vor Gott und der Kirche zu Ihrer Liebe zueinander. Sie geben sich das Versprechen, ein Leben lang zusammen zu bleiben und stellen Ihre Ehe unter den Segen Gottes. Für Sie ein bedeutsamer und wichtiger Tag, aber auch für uns als Gemeinde ein wichtiges Fest, dürfen wir doch in der Liebe zweier Menschen zueinander etwas von der grenzenlosen Liebe Gottes entdecken. Mit ihnen wünschen wir, dass der Tag Ihrer kirchlichen Hochzeit ein schöner Tag wird, zu dem ganz wesentlich ein gut gestalteter Hochzeitsgottesdienst gehört. Diesen wird der Sie trauende Geistliche ausführlich im Traugespräch mit Ihnen besprechen und Sie, soweit Sie möchten, auch in die Vorbereitung mit einbeziehen. Aber auch im Vorfeld gibt es sicher viele Fragen. Die Fragen mit der größten Häufigkeit haben wir in diesem Merkblatt beantwortet. Das persönliche Gespräch ist unersetzlich. Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie den Geistlichen, der Sie traut, ruhig an. Wie Sie ihn erreichen, erfahren Sie am Ende dieses Merkblatts oder über die Pfarrbüros und das Internet.

Es grüßen Sie herzlich

Ihre Geistlichen der Seelsorgebereiche

„Neuss - Rund um die Erftmündung“ und
„Apostelpfarrren im Neusser Süden“

Wer kann in einer katholischen Kirche heiraten?

Mindestens einer der beiden Brautleute muss römisch-katholisch sein, also zur kath. Kirche gehören und nicht ausgetreten sein. Außerdem darf natürlich keine kirchlich gültige Ehe bereits bestehen. War einer von Ihnen beiden bereits verheiratet (standesamtliche oder evangelische Trauung), sprechen Sie bitte rechtzeitig mit einem Geistlichen darüber.

Wer kann in den Kirchen im „Neusser Süden“ / „Rund um die Erftmündung“ heiraten?

Eine katholische Trauung findet grundsätzlich in der Pfarrkirche der Wohnortpfarrei als Wortgottesdienst statt. Daher können natürlich alle, die zu den Pfarrgemeinden Erfttal, Grimlinghausen, Gnadental, Hoisten, Norf, Rosellen, Uedesheim und Weckhoven gehören, in unseren Pfarrkirchen heiraten. Darüber hinaus können gegen einen Kostenbeitrag und im Rahmen freier Kapazitäten auch Brautpaare anderer Pfarreien in unseren Kirchen heiraten.

Und wann kann die Trauung stattfinden?

Dies ist freitags um 15:00 und 16:30 Uhr möglich, am Samstag um 11:00 Uhr, 13.30 Uhr oder um 15.00 Uhr.

Wer traut uns?

Brautpaare, bei denen mindestens einer der Partner in den Apostelpfarren im „Neusser Süden“ oder der Pfarreiengemeinschaft „Neuss - Rund um die Erftmündung“ wohnt oder bis vor kurzem gewohnt hat, werden von den Geistlichen des Sendungsraums getraut. Haben Sie einen besonderen Wunsch nach einem bestimmten Geistlichen, so sprechen Sie dies bitte bei der Anmeldung offen an. Brautpaare, die nicht zu den Apostelpfarren oder der Pfarreiengemeinschaft Erftmündung gehören, können hier heiraten, wenn ein trauberechtigter Geistlicher mit dem Brautpaar hierherkommt.

Was kostet eine Hochzeit?

Die Spendung der Sakramente gehört zum Grundauftrag der kath. Kirche. Deshalb muss ein Brautpaar für eine kirchliche Trauung in unserem Erzbistum nichts bezahlen. Möchte man jedoch in der Kirche eines Sendungsraums / Seelsorgebereichs heiraten, in dem man nicht wohnt, so ist es üblich und notwendig, dass für die entstehenden Kosten für Küster, Kirchenmusiker, Verwaltungsaufwand im Pastoralbüro und Nebenkosten der Kirche ein Beitrag erhoben wird.

Dieser beträgt zurzeit bei den Apostelpfarren im Neusser Süden 250, -- €.

Wofür ist denn die Kollekte?

Bei jeder Trauung wird eine Kollekte gehalten. Damit beteiligen sich die Gottesdienstmitfeiernden am Auftrag der Kirche. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Verwendung der Kollekten. Sie dienen in der Regel der Erfüllung des kirchlichen Auftrages vor Ort oder in Entwicklungsländern. Daher wird das Ziel der Kollekte nicht vom Brautpaar festgelegt, denn es handelt sich ja weder um ein Geschenk an das Brautpaar noch um eine Gabe des Paares.

Welche Dokumente benötigen wir?

Folgende Dokumente benötigen wir von Ihnen:

Vom kath. Partner und/oder der kath. Partnerin brauchen wir:

- Auszug aus dem Taufbuch der Pfarrgemeinde, in der Sie getauft wurden. Wenn Sie das Taufdatum wissen, eventuell sogar die Taufbuchnummer, dann hilft das der dortigen Sekretärin bei der Erstellung erheblich. Am besten sehen Sie in das Familienstammbuch Ihrer Eltern. Dort ist die Taufe meistens dokumentiert. Der Auszug muss allerdings aktuell vom Taufpfarramt ausgestellt werden und darf zum Zeitpunkt des Gesprächs mit dem Geistlichen nicht älter als 6 Monate sein.
- Sollten Sie aus der Kirche ausgetreten sein, benötigen wir zusätzlich eine Kopie der Bescheinigung des Kirchenaustritts vom Amtsgericht, sofern der Austritt nicht im Taufbuch eingetragen ist.

Vom ev. Partner oder der ev. Partnerin benötigen wir:

- Eine Kopie aus dem Familienstammbuch der Eltern über die gespendete Taufe oder einen sonstigen Taufnachweis.

Diese Papiere bringen Sie am besten zur Anmeldung mit. Spätestens beim vorbereitenden Traugespräch mit dem trauenden Geistlichen müssen diese Papiere vorliegen.

Auswärtige Brautpaare, die einen Geistlichen mitbringen, führen mit diesem auch das Traugespräch. Dieser muss dafür sorgen, dass die Papiere und das sogenannte Ehevorbereitungsprotokoll vollständig ausgefüllt, spätestens vier Wochen vor der Trauung, im Pastoralbüro des Seelsorgebereichs, in dem sie getraut werden, angekommen sind. Nur dann kann die notwendige Trauerlaubnis erteilt werden kann.

Stammbuch

Vor der Trauung muss eine Kopie der standesamtlichen Eheurkunde (zu finden in Ihrem Familienstammbuch) in Ihrem Pastoralbüro vorliegen.

Sollten Sie diese zum Anmeldezeitpunkt bereits besitzen, legen Sie die

Kopie den anderen Anmeldeunterlagen bei. Ansonsten können Sie die Kopie der Urkunde bequem per Mail oder Post an Ihr Pastoralbüro schicken. Sollten standesamtliche und kirchliche Trauung zeitlich so eng beieinander liegen, dass eine Einreichung vorab nicht möglich ist, kann die Kopie der Urkunde oder ein Original bis spätestens 15 Minuten vor der Trauung in der Sakristei abgegeben werden. Kopien verbleiben nach der Trauung im Pastoralbüro. Originale werden Ihnen nach Abschluss der Nacharbeiten durch das Pastoralbüro postalisch zugeschickt.

Bitte beachten Sie, dass wir bei Abgabe ganzer Stammbücher die Gebühren des Postversandes an Sie weiterleiten müssen.

Wir hätten gerne einen besonderen Blumenschmuck!

Blumen in der Kirche dienen der Ehre Gottes und der Freude der Menschen. Der Blumenschmuck im Kirchenraum orientiert sich dabei am Kirchenjahr. Unsere Kirchen haben stets einen angepassten Blumenschmuck. Wenn Brautpaare darüber hinaus besondere Wünsche haben, muss dies spätestens drei Wochen vor der Trauung mit der Küsterin/dem Küster besprochen werden. Sie/Er wird Ihnen sagen, was in unseren Kirchen möglich ist und wo Blumen hingestellt werden dürfen. Da Blumen in der Kirche nicht nur Schmuck sind, sondern der größeren Ehre Gottes dienen, gehen wir davon aus, dass gespendeter Blumenschmuck nach der Feier in der Kirche verbleibt. Terminabsprachen und Absprachen, was an Blumenschmuck gemacht werden soll, finden über die Küsterin/den Küster statt. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Merkblattes.

Dürfen wir Fotos machen lassen oder filmen?

Fotos und Filme sind eine schöne Erinnerung an diesen wichtigen Tag. Andererseits ist jede Trauung in erster Linie ein Gottesdienst, Begegnung Gottes mit den Menschen, darf also nicht durch Fotografen gestört oder zu einem Fotoshooting umfunktionierte werden. Unsere Kirche ist ein Gotteshaus, nicht eine Kulisse. Um nun beidem gerecht zu werden, erlauben wir einen Fotografen und/oder einen Filmer. Diese melden sich spätestens 15 Minuten vor der Feier in der Sakristei beim trauenden Geistlichen, um letzte Absprachen treffen zu können. Natürlich behält sich der Geistliche vor, das Fotografieren (oder Filmen) dann zu verbieten, wenn die Feier zu sehr gestört wird oder das Verhalten im Gotteshaus unangemessen ist. Beachten Sie bitte auch, dass Fotografen der Zutritt zu den Orgelemporen in St. Cyriakus und St. Konrad nicht gestattet ist, da dies den Organisten und andere Musiker sehr stört.

Einzug der Brautleute

Aus amerikanischen Spielfilmen kennt man, dass der Brautvater die Braut

zum Altar führt und dazu der Hochzeitsmarsch gespielt wird. Doch dazu muss man sagen: Das kommt nicht aus der katholischen Liturgie. Wir schlagen vor, dass der Geistliche das Brautpaar am Portal abholt, gemeinsam ziehen sie dann zum Altar.

Wenn Sie andere Vorstellungen verfolgen, sprechen Sie bitte mit dem trauenden Geistlichen.

Wer bereitet den Gottesdienst vor?

Die Trauung ist ein Gottesdienst der Kirche und hat daher eine bestimmte Form. Gerne kann das Brautpaar sich an der Vorbereitung beteiligen. So können zwei biblische Texte ausgesucht werden, von denen in einer Messe (s.u.) einer aus den Evangelientexten stammen muss. Natürlich werden die Bibeltexte, die für uns Christen Gottes Wort, also heilige Texte sind, nicht durch eine noch so schöne profane Geschichte ersetzt. Wenn Sie mögen, können auch Liedvorschläge eingebracht und Fürbitten ausgesucht oder selber formuliert werden. Doch keine Angst! Wer die Vorbereitung lieber dem Geistlichen überlässt, kann dies auch tun. Schön ist es, wenn die Lesung aus der Bibel und die Fürbitten von Teilnehmern der Hochzeitsgesellschaft vorgetragen werden. Die Trauungsliturgie ist eine eigene, festliche Gottesdienstform mit Liedern, festlichem Orgelspiel und Gebeten. Wenn beide Brautleute katholisch sind und wöchentlich die hl. Messe am Sonntag besuchen und mitfeiern und die versammelte Hochzeitsgemeinde den katholischen Glauben mehrheitlich mitträgt, kann die Trauung auch mit einer hl. Messe verbunden werden. Dies sollte frühzeitig mit dem trauenden Geistlichen abgesprochen werden.

Ringträger und Brautkerze

Manche Brautpaare bitten ein Kind, die Ringe zu tragen. Das ist möglich. Wenn niemand aus der Familie die Ringe tragen möchte, tragen die Messdiener diese nach vorne. Manche Brautpaare haben eine Traukerze. Diese kann entweder vor der Feier in der Sakristei abgegeben oder von einem Kind getragen werden. Auf jeden Fall sollte spätestens 15 Minuten vor der Feier die Küsterin/der Küster darüber Bescheid bekommen, damit er oder sie einen entsprechenden Kerzenständer bereithalten kann. Die Kerze wird nach dem Eheversprechen an der Osterkerze entzündet.

Trauzeugen

Zwei Trauzeugen sind vorgesehen. Sie müssen volljährig sein und das Geschehene verstehen können. Die Konfession und Religionszugehörigkeit sind hierbei nicht von Bedeutung. Die Trauzeugen sitzen vorne in der ersten Bank, werden zur eigentlichen Trauung nach vorne gebeten und müssen nach der Trauung ein Dokument unterschreiben.

Wir haben Blumenkinder dabei

Wenn Kinder nach der Trauung Blütenblätter auf den Weg streuen möchten, haben wir nichts dagegen. Allerdings bitten wir, dass die Blüten nicht im Kirchengebäude, sondern erst draußen gestreut werden.

Reis werfen gehört doch dazu, oder doch nicht?

Eindeutig nicht! Reis ist ein Lebensmittel - damit sollte man nicht werfen. Außerdem zieht Reis Tauben und Ratten an, die wir in und an der Kirche verständlicherweise nicht haben wollen.

Musik öffnet das Herz...

Die Kirche hat schon immer Wert auf eine gute Kirchenmusik gelegt. Musik ist dabei nicht ein schöner Rahmen, sondern selber Teil des Gottesdienstes. Sie soll die Gläubigen zur Begegnung mit Gott führen und selber Gebet sein. Dies ist bei der Auswahl der Lieder und der Orgelstücke zu bedenken. Im Gottesdienst muss diese Musik der Ehre Gottes dienen und der versammelten Gemeinde beim Beten helfen. Daher können profane Musik oder nichtchristliche Musicals nicht Bestandteil eines Gottesdienstes sein. CDs oder Musik vom Band widersprechen dem Gedanken, dass Menschen ihre Stimme und die Instrumente nutzen, um Gott zu loben.

Wünsche zur Musik besprechen Sie bitte bis spätestens 3 Wochen vor der Trauung mit dem zuständigen Kirchenmusiker. Er hat jahrelange Erfahrungen und wird Ihnen gute Tipps geben können. Wenn Sie an eine besondere musikalische Gestaltung denken, ist er gerne behilflich, Solisten zu vermitteln. Haben Sie keine besonderen Wünsche, wird der Sie trauende Geistliche in Absprache mit dem Kirchenmusiker geeignete Lieder und Orgelstücke aussuchen.

Auch hier schon im Vorfeld einige wissenswerte Informationen:

Neben unseren Seelsorgebereichsmusikern Herrn Adam Birkenfurth und Herrn Robert Vossen, spielen bei uns, auch bei Trauungen, verschiedene Organisten Orgel. Wenn Sie wissen möchten, wer bei Ihrer Trauung Orgel spielt, sprechen Sie bitte die Seelsorgebereichsmusiker an.

Sollten Sie einen eigenen Organisten mitbringen wollen, geht dies auch, allerdings nur nach vorheriger Absprache. Ferner können (ebenfalls nach Absprache) auch unsere E-Pianos genutzt werden.

- **Vokale / instrumentale Solisten:**

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, dass Solisten den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Gerne sind die Seelsorgebereichsmusiker bei der Suche nach kompetenten Musikern

behilflich, wenn Sie dies wünschen. Beachten Sie bitte dabei, dass das dann mit zusätzlichen Kosten für den/die Solisten(in) und den Organisten (Vorbereitung + Verständigungsprobe) verbunden ist. Wenn Sie selber jemanden mitbringen möchten, informieren Sie den entsprechenden Seelsorgebereichsmusiker bitte frühzeitig (mindestens 3 Wochen vorher). Es sollte sich dabei nur um kompetente Musiker handeln, da erfahrungsgemäß der „gute Wille“ von Freunden und Bekannten nicht ausreicht!

- Ihr Lieblingsmusikstück:
Haben Sie einen musikalischen Wunsch für Ihre Trauung? Auch hierfür können Sie den Organisten gerne ansprechen. Instrumental und / oder mit Solisten können wir das bestimmt ermöglichen.
- Liedvorschläge für Ihre Trauung:
Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an Liedern (alle Nummer beziehen sich auf das *neue* Gotteslob). *Aber:* dies sind nur Vorschläge, auch hier steht Ihnen der Organist gerne beratend zur Seite.

155 Wir feiern heut ein Fest (aus: „Kommt und singt“)

153 – 157 Kyrie - Rufe

169 – 172 Gloria - Lieder

362 Jesus Christ, you are my life

380 Großer Gott, wir loben dich

389 Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel

392 Lobe den Herren

403 Nun danket all und bringet Ehr

451 Komm, Herr, segne uns

453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

458 Selig seid ihr

472 Manchmal feiern wir mitten im Tag

483 Halleluja aus Taizé

535 Segne du, Maria

849 Maria, breit den Mantel aus

483 Gehet nicht auf in den Sorgen (Halleluja aus Taize)

823 Möge die Straße uns zusammen führen

(Irische Segenswünsche)

Das muss ich besorgen / daran muss ich denken:

- Auszug aus dem Taufregister (aktuell anfordern nach der Anmeldung)
- Ehevorbereitungs-Seminar besuchen
- Kopie der Urkunde der standesamtlichen Trauung ans Pfarrbüro geben
- Ggf. eine Überweisung des Wohnort-Pfarramtes besorgen

Raum für Notizen

Kontakt Daten Apostelpfarren „Neusser Süden“

Pastoralbüro

Maximilian-Kolbe-Str. 4, 41466 Neuss

Tel: 02131 528 1500

pastoralbuero@apostelpfarren.de

Die **Küster und Kirchenmusiker** der einzelnen Pfarreien erreichen Sie wie folgt:

St. Andreas - Norf

Küster: Herr Nebeling; Tel: 0174 246 5004

Mail: burkhard.nebeling@apostelpfarren.de

Kirchenmusiker: Herr Chronz; Tel: 0174 246 5691

Mail: nikodem.chronz@apostelpfarren.de

St. Paulus - Weckhoven

Küster: Herr Nebeling; Tel: 0174 246 5004

Mail: burkhard.nebeling@apostelpfarren.de

Kirchenmusiker: Herr Reuss; Tel: 0174 246 5728

Mail: andreas.reuss@apostelpfarren.de

St. Peter - Hoisten

Küsterin: Frau Wolf-Tenberken; Tel: 0174 245 9247

Mail: ursula.wolf-tenberken@apostelpfarren.de

Kirchenmusiker: Herr Reuss; Tel: 0174 246 5728

Mail: andreas.reuss@apostelpfarren.de

St. Peter - Rosellen

Küsterin: Frau Gems; Tel: 0174 245 9781

Mail: edith.gems@apostelpfarren.de

Kirchenmusiker: Herr Chronz; Tel: 0174 246 5691

Mail: nikodem.chronz@apostelpfarren.de

Pastoralbüro

Rheinuferstr. 76; 41468 Neuss

Tel. 02131 7081600

pastoralbuero@erftmuendung.de

Die **Küster und Kirchenmusiker** der einzelnen Pfarreien erreichen Sie wie folgt:

St. Cornelius – Erfttal

Küster: Herr Hoffmann; Tel.: 0172 3060175

Mail: k.hoffmann@erftmuendung.de

Kirchenmusiker: Herr R. Vossen; Tel.: 0172 3066912

Mail: r.vossen@erftmuendung.de

St. Cyriakus – Grimlinghausen

Küster: Herr Pietza; Tel: 0172 3066986,

Mail: k.pietza@erftmuendung.de

Kirchenmusiker: Herr R. Vossen; Tel.: 0172 3066912

Mail: r.vossen@erftmuendung.de

St. Konrad - Gnadental

Küster: Herr Hoffmann; Tel.: 0172 3060175,

Mail: k.hoffmann@erftmuendung.de

Kirchenmusiker: Herr R. Vossen; Tel.: 0172 3066912

Mail: r.vossen@erftmuendung.de

St. Martinus – Uedesheim

Küster: Herr Pietza; Tel: 0172 3066986,

Mail: k.pietza@erftmuendung.de

Kirchenmusiker: Herr R. Vossen; Tel.: 0172 3066912

Mail: r.vossen@erftmuendung.de

Die **Geistlichen** erreichen Sie über folgende Telefonnummern und e-mail-Adressen:

Pfarrer Dr. Willi Klinkhammer:
willi.klinkhammer@erzbistum-koeln.de
Tel. 0173 1829414

Pfarrvikar Michael Arend:
michael.arend@erzbistum-koeln.de
Tel. 0162 2069174

Pfarrvikar Renovat Nyandwi:
renovat.nyandwi@erzbistum-koeln.de
Tel. 0162 2068884

Kaplan Innocent Chukwuemeka Izunwanne:
innocent-chukwueme.izunwanne@erzbistum-koeln.de
Tel. 0174 2459060

Kaplan Chukwuma Maduwuba:
innocent-chukwuma.maduwuba@erzbistum-koeln.de
Tel. 0162 2069167

Kaplan Sebastian Lambertz:
sebastian.lambertz@erzbistum-koeln.de
Tel. 0174 1741764

Diakon Matthias Godde:
matthias.godde@erzbistum-koeln.de
Tel. 0172 8538681

Diakon Michael Linden:
michael.linden@erzbistum-koeln.de
Tel. 0162 2064290

Weitere **Informationen** finden Sie auch unter www.apostelpfarren.de und www.erftmuendung.de